



Jahresbericht 2019

*Liebe Frauenbund-Frauen,
Liebe Leserin, lieber Leser,*

informativ, interessant und bewegend liegt er nun vor Ihnen – der Jahresbericht 2019. Anfang März startete die bundesweite KDFB-Kampagne „bewegen!“ in München. Viele Frauen kamen zum Marienplatz und beteiligten sich an dem Flashmob, der überregionale Aufmerksamkeit erlangte. Nicht nur KDFB-Frauen waren begeistert von dieser großen Frauensolidarität!

Bewegend und motivierend war auch unsere Diözesan delegiertenversammlung, bei der Nicola Fritze „die Bühne rockte“. Die außergewöhnliche Nähe zum Publikum, die vielen inspirierenden Interaktionen und die hohe Dichte an sofort anwendbaren Impulsen machten ihren Auftritt zu einem großartigen Erlebnis. Ein großer Erfolg war unsere Politparty auf dem Schiff MS Kelheim, die wir im Vorfeld der Europawahl veranstalteten. Unsere Landesvorsitzende und ehemalige Europaministerin Emilia Müller ließ es sich nicht nehmen zum Thema „Europa auf großer Fahrt – Wahl zwischen Titanic und Traumschiff?“ zu sprechen.

„Frauen gezielt bewegen – offen sein für Neues“ war das Motto unserer Bildungskonferenz, bei der wir uns mit den Sinus Milieus beschäftigten.

Sehr gut angenommen wurden auch wieder unsere Angebote im Bildungsprogramm 2019. Die Kommission Medien konnten wir mit neuen Frauen wiederbeleben. Neu gegründet hat sich

der Arbeitskreis „Film“, der mit seinem Angebot im ganzen Bistum unterwegs ist.

Das alles ist nur zu schaffen, wenn das Zusammenspiel der Geschäftsstelle und des Diözesanvorstandes passt. Und wie sagte schon Henry Ford: Wenn alle zusammenarbeiten, kommt der Erfolg von selbst.

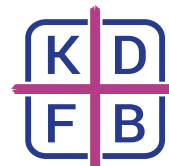
Ein großes **DANKESCHÖN** an alle Mitarbeiterinnen!

Danken möchte ich auch allen Führungskräften in den Zweigvereinen und Bezirken für ihre großartige Tatkraft und ihr Engagement. Ebenso danken darf ich an dieser Stelle dem Bischöflichen Ordinariat für die große Unterstützung unserer Verbandsarbeit.

Aber nun entdecken Sie beim Lesen unseres Jahresberichts noch viel Bewegendes!

Herzlichst

Karin Schlecht
Diözesanvorsitzende



Katholischer
Deutscher
Frauenbund

GEMEINSCHAFT

Der KDFB im Bistum Regensburg zeichnet sich durch eine lebendige Solidarität zu Frauen innerhalb und außerhalb des Verbandes aus. Demokratische Entscheidungsstrukturen auf allen Ebenen sind besondere Merkmale des Verbandes. Der KDFB setzt sich ein für die Interessen und Rechte von Frauen weltweit. Er ermöglicht Räume für Gemeinschaftserlebnisse und Bildung sowie für spirituelle Angebote.

Bezirksleiterinnen-Konferenz im Kloster Weltenburg

Die Bezirksleiterinnen trafen sich am **25./26. Januar** mit dem Diözesanvorstand im Kloster Weltenburg zur zweitägigen Konferenz. Einige Bezirksleiterinnen waren das erste Mal dabei, da sie neu im Amt sind – sie wurden herzlich aufgenommen in die Gemeinschaft. Der Vortrag „**Work-Life-Balance**“ mit der Sozialpädagogin und Resilienztrainerin Michaela Blattinig regte zum Überdenken des eigenen Lebensstils an. Zu Beginn des zweiten



Die Bezirksleiterinnen tagten mit den Diözesanvorsitzenden und Pater Dr. Jakob Seitz im Kloster Weltenburg.

Konferenztags feierten die Frauen mit Pater Dr. Jakob Seitz einen Gottesdienst. Anschließend wurden die vier Vertreterinnen für die Mitgliederversammlung im KDFB Bildungswerk gewählt: **Eva Hambach, Rita Kleierl, Martha Bauer und Dagmar Kellner.**



EIN VERBAND FÜR FRAUEN

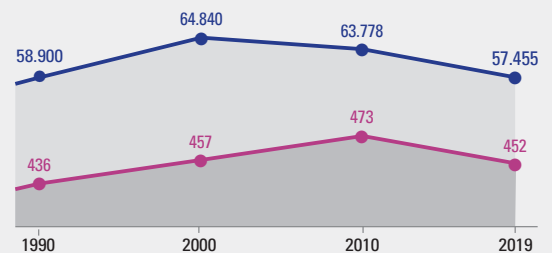
Der KDFB ist mit rund 60.000 Mitgliedern der größte Frauenverband im Bistum Regensburg. Die Mitglieder organisieren sich auf Ortsebene in 452 Zweigvereinen und 29 Bezirken. Sie treffen sich meist monatlich zu Veranstaltungen und bringen sich als Gruppe engagiert in das Leben ihrer Gemeinde ein.

Zahlen und Fakten

Stand: 31.12.2019

57.455	Mitglieder
452	Zweigvereine
29	Bezirke
173	Eltern-Kind-Gruppen, die mit dem KDFB kooperieren
34	Ehrenamtliche auf Diözesanebene
12	Hauptberufliche Mitarbeiterinnen auf Diözesanebene
87	Ehrenamtliche auf Bezirksebene
ca. 2.500	Ehrenamtliche auf Zweigvereinsebene

● Mitglieder im DV Regensburg
● Anzahl der Zweigvereine im DV Regensburg
Zwei Zweigvereine lösten sich zum Jahresende auf: Drachselsried, Eggmühl



Information und Kommunikation

Die Informationswege über E-Mailing, Homepage, KDFB intern und Facebook wurden weiter ausgebaut. Der KDFB nutzt diese Medien, um schnell, unkompliziert und ressourcenschonend Informationen weiterzugeben. Der interne Bereich für

KDFB-Führungskräfte auf der Website dient der Kommunikation sowie der Unterstützung des Engagements vor Ort. Im Magazin „KDFB engagiert – Die Christliche Frau“ sind in jeder Ausgabe acht Regionalseiten mit aktuellen Informationen aus dem Diözesanverband Regensburg enthalten. Diese Dateien sind auch digital verfügbar und auf www.frauenbund-regensburg.de eingestellt.

Arbeitshilfen als Anregungen

Den Zweigvereinen wurden folgende Arbeitshilfen zur Verfügung gestellt:

Macht hoch die Tür – Advent (DV Rottenburg-Stuttgart), **Ökumenischer Pilger*innen-Nachmittag** (LV Bayern), **Getragen vom Glauben, Maria – Maiandacht** (DV Regensburg), **Kontaktdaten für Führungskräfte im DV Regensburg**, **Impuls- und Ideenheft zur Kampagne „bewegen!“** (DV Regensburg und DV Passau).



Der Marienplatz war voll mit Frauenpower.

Auf nach München!

Am **Weltfrauentag** am **8. März** startete die Kampagne „bewegen!“. Über 250 Frauen vom Diözesanverband Regensburg beteiligten sich am Auftakt der Kampagne in München. **„Wer etwas verändern will, muss sich bewegen und etwas tun – mit Freude, Mut, Kreativität und dem Willen, Gesellschaft, Politik und Kirche aktiv mitzugestalten“**, so Karin Schlecht, die Diözesanvorsitzende.



Die Regensburger Diözesanvorstandschaft zeigt Flagge und fordert Equal Pay – gleiche Bezahlung für gleichwertige Arbeit.

Wertsache Arbeit – Equal Pay Day

Der bundesweite Equal Pay Day stand unter dem Motto „Wertsache Arbeit“ und fand am 18. März statt. Er markiert den Tag, bis zu dem Frauen länger arbeiten müssen, um auf das gleiche Gehalt zu kommen, das Männer bereits am Ende des Vorjahres erhalten.

Entgeltungleichheit ist diskriminierend und vermittelt den Eindruck, dass die Arbeit von Frauen weniger wert ist als die Arbeit von Männern. Die Überwindung dieser Ungerechtigkeit ist ein zentrales Anliegen für die Schaffung von Gleichberechtigung und Gleichstellung in Politik, Gesellschaft und Kirche. „Die Arbeit von Frauen muss genau so viel wert sein wie die Arbeit von Männern“, sind sich die Mitglieder des Diözesanvorstands einig. Das Thema Lohngerechtigkeit hat für den KDFB eine besondere Bedeutung. Es ist daher Bestandteil der Kampagne „bewegen!“.

KDFB-Delegiertenversammlung: „Nur wer bewegt ist, kann andere bewegen!“

Wenn der KDFB Diözesanverband Regensburg zu seiner Delegiertenversammlung einlädt, dann wird schnell klar: Die Frauen hier wollen etwas bewegen. Weit über **370 Frauen** aus den **452 Ortsgruppen** waren am **23. März** im Regensburger Kolpinghaus mit dabei und haben sich mit Themen wie Motivation, der Kampagne „bewegen!“ und dem Rückblick auf das Verbandsjahr beschäftigt. **Nicola Fritze**, die renommierte Autorin, Organisationspsychologin und Rednerin begeisterte mit ihrem mitreißenden, interaktiven Vortrag **„Motivier dich selbst – sonst macht’s**

ja keiner!“ Rose Schmid, die KDFB-Vizepräsidentin, stellte die Kampagne „bewegen!“ vor. Die Kampagne möchte Frauen bewegen für ein solidarisches, freundschaftliches und tragfähiges Miteinander. Fünf Themenfelder werden im Kampagnenzeitraum beleuchtet: Frauensolidarität, Lohngerechtigkeit, Glaube, Verantwortung und Weihe.



Nicola Fritze brachte mit ihrem Vortrag die über 370 Frauen zum Machen und Lachen.



Die Frauen tanzten zum Kampagnen-Song im Kolpinghaus gemäß dem Motto auf den grünen Schärpen „Frauen können alles! bewegen!“

ENGAGEMENT

Im KDFB sind Frauen mit unterschiedlichen Lebensentwürfen vereint, die ihr Leben und die Gesellschaft aktiv mitgestalten und bewegen. Ihr Engagement gilt dem partnerschaftlichen und gleichberechtigten Miteinander in der Einen Welt.

Solibrot-Aktion

Spielen, lachen, Freunde treffen, zur Schule gehen dürfen...

Alltägliche Dinge, die für Kinder eigentlich selbstverständlich sein sollten. Allerdings müssen nach Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO (ILO-Berlin 2013) rund 168 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, die meisten von ihnen in der Landwirtschaft, in der Gastronomie, in Werkstätten sowie als Straßenverkäufer oder Haushaltshilfen. Die Hälfte von ihnen arbeitet unter ausbeuterischen, sklavenähnlichen Bedingungen. Besonders in Indien ist das Problem der Kinderarbeit gewaltig.

Bei der Solibrot-Aktion, die jährlich von Misereor durchgeführt wird und die der Frauenbund im Diözesanverband Regensburg bereits zum siebten Mal unterstützt hat, engagierten sich viele Frauen,



um den Betroffenen zu helfen. 123 teilnehmende Zweigvereine brachten es zusammen auf die überwältigende Spendensumme von **30.777,72 Euro**, die symbolisch an Misereor übergeben werden konnte. Mit dem Erlös werden Kinder in Indien unterstützt. Kinderarbeiterinnen und -arbeiter werden vom Zwang zur Arbeit befreit, sie können sich altersgemäß entwickeln und zur Schule gehen. Die Lebensbedingungen betroffener Familien werden durch den Zugang zu medizinischer Versorgung, zu rechtlicher Unterstützung oder die Vermittlung alternativer Einkommensquellen verbessert.

Frauen helfen Frauen in Not

Das erklärte Ziel des Solidaritätsfonds „Frauen helfen Frauen in Not“ ist es, Frauen aus dem Bistum Regensburg schnell und unbürokratisch in finanzieller Not zu unterstützen. Anträge dafür können die Verantwortlichen aus den Zweigvereinen oder die Bezirksleiterinnen stellen.

Durch die Vernetzung mit Beratungsstellen können Frauen auch beispielsweise über die Katholische Schwangeren-



Beratung, die Caritas-Beratung, das Frauenhaus oder Solwodi Anträge stellen. 129 Anträge wurden in 2019 eingereicht, bearbeitet und vom Diözesanvorstand geprüft. An Spendengeldern gingen **48.813,13 Euro** ein und diese wurden dementsprechend den betroffenen Frauen und ihren Familien zugeführt. 90 Zweigvereine, fünf Bezirke und Privatpersonen hatten gespendet.

Schatzbüchlein der Spiele

Das Schatzbüchlein der Spiele, das 2016 herausgegeben wurde, und mit Beiträgen von KDFB-Frauen gestaltet ist, wird auch weiterhin zugunsten des Fonds „**Frauen helfen Frauen in Not**“ verkauft. Die praktische, liebevoll gestaltete Sammlung mit Spielen, Reimen und Bastelvorschlägen ist für 9,90 Euro an der KDFB-Geschäftsstelle zu erwerben.



Paten-Großeltern für die Kinder von Studierenden

Es ist ein besonderes Projekt, das der Katholische Deutsche Frauenbund und der Familienservice der Universität Regensburg auf die Beine gestellt haben. „Paten-Großeltern für die Kinder von Studierenden“, dahinter verbirgt sich eine Initiative, bei der **drei Generationen zusammengebracht werden** und voneinander profitieren – Paten-Großeltern, Studierende und Kinder.

„**Es ist nach wie vor eine der besten Unterstützungen für Studierende mit Kind**“, stellen Karin Schlecht und Martha Hopper vom Familienservice übereinstimmend fest.

Im Jahr 2019 gehörten **9 Tandems** diesem Projekt an.



Eltern-Kind-Gruppen

Die Katholische Erwachsenenbildung im Bistum Regensburg e. V. (KEB) bietet seit mehr als 25 Jahren in Zusammenarbeit mit dem KDFB Diözesanverband Regensburg das Eltern-Kind-Gruppen-Projekt an. Derzeit gibt es **173 Eltern-Kind-Gruppen im Bistum, die mit dem Frauenbund kooperieren**. Das sind bei insgesamt 479 Gruppen in der Diözese 36 Prozent. Die Aus- und Fortbildung der Eltern-Kind-Gruppen-Leiterinnen erfolgt über die KEB und wird vom KDFB mitfinanziert. Im Jahr 2019 wurden 19 Seminare zur Aus- und Weiterbildung angeboten, die von 251 angehenden oder aber auch von bereits vor Ort aktiven EKG-Leiterinnen besucht wurden. Begleitung und Unterstützung erfahren die Leiterinnen durch Supervisionsgruppen. Insgesamt gab es im Berichtszeitraum 74 Supervisionstreffen in 25 Gruppen. Die Zielsetzung des Projekts verdeutlicht, dass neben der Förderung der Kinder vor allem die Unterstützung und Begleitung der Eltern im Mittelpunkt stehen. Und so waren im vergangenen



Die neu ausgebildeten Eltern-Kind-Gruppen-Leiterinnen erhalten ihre Zertifikate.

Jahr insgesamt **3.332 Erwachsene** in den wöchentlichen Treffen anwesend und nutzten in insgesamt **25.624 Stunden** das Angebot zum Austausch und zum Gespräch.

3.671 Kinder durften in dieser Zeit beim gemeinsamen Spielen, Singen und Basteln ihre Fähigkeiten vertiefen oder sich in Neuem ausprobieren.

KDFB Kaffee

Während der **Fairen Woche 2019** besuchte Kaffeeproduzentin **Dolores Cruz Benitez aus Honduras** ihre Unterstützerguppen in Deutschland. So war sie auch Gast beim KDFB und im Weltladen una terra in Regensburg. Die 44-Jährige ist Mitglied der Landfrauenorganisation Arolma und ist die Koordinatorin der Röstgruppe ihrer Organisation. Der Kaffeeanbau ist das wichtigste Standbein der Frauen, von dem sie extrem abhängig sind. Sie haben die Chance erhalten, fast die gesamte Kaffee-Ernte über den fairen und solidarischen Handel absetzen zu können.



Kaffeebäuerinnen bei der Ernte

Das konnten sie nur mit viel Fleiß und guter Kaffee-Qualität erreichen. Dolores betonte: „**Wir sind auf dem Weg zu eigenständigen Kleinunternehmerinnen und die einzige Frauenkooperative in Honduras, die fertig gerösteten Kaffee nach Europa exportiert.**“

Darauf können die Frauen zu Recht stolz sein.

Dank unterschiedlicher Fördermittel wird es der Kooperative in Zukunft möglich sein, eine Anlage zur Weiterverarbeitung der Kaffeekirschen bis zur Exportreife anzuschaffen. Die Produzentinnen können damit die anspruchsvollen Standards für biologischen und fairen Kaffee selbst kontrollieren.

Honduras ist eines der ärmsten Länder Lateinamerikas. Derzeit sind ca. eine Million Honduraner auf der Flucht, weil sie im

Land keine Perspektive sehen. Für soziale Organisationen wird die Arbeit zunehmend schwieriger. Bereits das Verteilen von Material und der Aufruf zu Demos werden mit harten Strafen geahndet. Die aktuelle Gesetzgebung reduziert die lang erkämpften Frauen- und Arbeitsrechte und die Strafmaße bei Gewalt an Frauen und bei Drogendelikten. Den Mitgliedsfrauen von Arolma gebührt großer Respekt und Anerkennung, dass sie trotz der schwierigen Umstände im Land, sich nicht entmutigen lassen und konsequent ihren eingeschlagenen Weg weiter verfolgen.

Im Jahr 2019 wurden 8,4 Tonnen KDFB Kaffee verkauft.

SPIRITUALITÄT

Frauen im KDFB leisten einen wertvollen Beitrag in der geschwisterlichen Kirche. Eine Vielfalt an religiösen und spirituellen Ausdrucksformen wird gelebt. Besonders beliebt sind im Programm die Angebote in der Natur wie die geführte Wanderung mit geistlichen Impulsen rund um den Spitzingsee oder die Besinnungstage mit sportlichen Elementen.



Einführung in den Weltgebetstag

Die Mitarbeiterinnen der Kommission „Glaube und Kirche“ führten die elf Vorbereitungsveranstaltungen zum Weltgebetstag durch. Die Liturgie christlicher Frauen aus Slowenien mit dem Titel „Kommt, alles ist bereit“ stand im Mittelpunkt. Die Frauen aus Slowenien wünschen sich mit ihrem Thema eine Kirche,

in der mehr Platz ist und alle mit am Tisch sitzen. Sie regen an, Gedanken zu teilen und Schritte zu gehen, die eine solche Gemeinschaft stärken. Insgesamt besuchten 524 Frauen die elf Einführungsveranstaltungen zum Weltgebetstag, der am **1. März 2019** gefeiert wurde.



Bei der Ankunft im Dom

Der Frauenbund bewegt Ökumene

Hundert Frauen und einige Männer waren am **25. Mai** gemeinsam unterwegs in der Regensburger Innenstadt. Sie waren der Einladung des KDFB Landesverband Bayern zum ökumenischen Pilger*innennachmittag gefolgt, um den Geschwistern im Glauben zu begegnen und verschiedene christliche Kirchen zu besuchen. Die Frauen kamen aus Regensburg und Umgebung, aus dem Norden und Süden des Bistums, aber auch aus allen Teilen Bayerns. An allen Stationen erhielten die Teilnehmenden Impulse zum Nachdenken und Beten. Abschluss und Höhepunkt des Pilgerinnenweges war ein **ökumenischer Gottesdienst** in der Kassianskirche, musikalisch schwungvoll begleitet von der Gruppe „Querbeet“. Der Eindruck, der geblieben ist, war bewegend: Durch die erlebte Gemeinschaft ist Ökumene ein Stück gewachsen und vertieft worden.



Die Frohe Botschaft – das Herzstück des Gottesdienstes

Frauengottesdienst in der Wolfgangswache

Gute Tradition hat der Frauengottesdienst in der Wolfgangswache. Er stand dieses Mal unter dem Motto **„Der Herr... hat mich gesandt, den Armen die frohe Botschaft zu bringen“** (Jes 61,1). Generalvikar Prälat Michael Fuchs und der Geistliche Diözesanbeirat Pater Jakob Seitz feierten mit vielen Frauen diesen Gottesdienst in der Basilika St. Emmeram. Nach dem Gottesdienst ging es fröhlich zu beim Zusammentreffen im Pfarrgarten. Die Freude, die die Frauen am Wiedersehen hatten, machte diesen Frauenbund-Abend zu einem besonderen Erlebnis.

Rund um den Spitzingsee – Im Gehen die Schöpfung erleben

„Prophetin und Jüngerin“ – mit dem Bibeltext von Marta und Maria im Gepäck machten sich **17 Frauen vom 28. bis 30. Juni** mit **Pater Jakob Seitz** auf den Weg durch die bayerische Bilderbuchlandschaft am Spitzingsee. Geistliche Impulse, Gebete und Lieder begleiteten die Frauen auf dem Weg. Jede sollte das eigene Tempo finden und dennoch auf sich und die anderen achten.



Mit der Bibel unterwegs zum Gipfelkreuz

Maria, schweige nicht



In Reaktion auf die tiefen Erschütterungen durch den Missbrauch in der Kirche haben einige Frauen aus Münster im Frühjahr 2019 zur Protestwoche **„Maria 2.0“** aufgerufen. Die zentralen Forderungen der Initiative sind auch Forderungen des KDFB: die konsequente Bestrafung überführter Täter, der Zugang von Frauen zu allen kirchlichen Ämtern, die Aufhebung des Pflichtzölibats für Priester sowie eine erneuerte kirchliche Sexualmoral. Um nach Ende der Protestwoche, die in den Medien große Resonanz gefunden hatte, wesentliche Reformen weiterzuverfolgen, hat der KDFB zur Aktion **„Maria, schweige nicht!“** aufgerufen. Die KDFB-Aktion setzt das langjährige Engagement des Verbandes für eine **zukunftsfähige und geschwisterliche Kirche** fort, in der **Frauen und Männer gleichberechtigt** sind.

Das Bildungsangebot des KDFB Diözesanverband Regensburg ist breit



aufgestellt. Es reicht von Workshops zur Persönlichkeitsbildung bis hin zu religiösen Seminaren, Kreativ-Kursen oder Trainings für das Ehrenamt bis hin zu Studienreisen und Vortragsveranstaltungen mit Diskussion. Bildung ist ein ganzheitlicher Prozess. Lernprozesse und persönliche Entwicklungen beziehen Kopf, Herz und alle Sinne ein. Im KDFB finden auf allen verbandlichen Ebenen vielfältige Bildungsveranstaltungen statt. Als Mitglied der Katholischen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung wendet das KDFB Bildungswerk das QualitätsEntwicklungsSystem mit Testierung, QES.T, an.



Die Talkgäste (v. li./1. Reihe) Renate Schweiger, Dr. Christine Scharf-Haggenmiller, (2. Reihe) Margret Brunner-Weber (li.) und Karin Ott standen Rede und Antwort.

Politparty: Europa auf großer Fahrt – Wahl zwischen Titanic und Traumschiff?

Für die Politparty im Vorfeld der Europawahl am **3. April** wählte die Kommission Gesellschaft und Politik des KDFB ein ungewöhnliches Ambiente. Vor der Kulisse der Donau und der Befreiungshalle in Kelheim wurde das Schiff „MS Kelheim“ gechartert. Diözesanvorsitzende **Karin Schlecht** und Kommissionsvorsitzende **Anneliese Röhl** begrüßten die **120 Gäste** an Bord des voll besetzten Schiffes. Das Impulsreferat „**Europa in bewegten Fahrwassern**“ hielt die KDFB-Landesvorsitzende **Emilia Müller**. Das Publikum formulierte anschließend Fragen auf Kärtchen, die dann von der Moderatorin Agnes O. Eisenreich an die Talkgäste zur Beantwortung weitergereicht wurden. „**Es ist wichtig, Europa nicht nur als Friedens- oder Wirtschaftprojekt der Vergangenheit zu sehen. Europa ist und bleibt ein Zukunftsprojekt, an dem wir uns alle beteiligen müssen!**“, stellte Emilia Müller heraus.



Georg Frericks, Theologe und Leiter der Unternehmensentwicklung beim St. Michaelsbund, stellte die Zielgruppen der Kampagne „bewegen!“ vor.

Bildungskonferenz: Zielgruppen der Kampagne „bewegen!“

Im Mittelpunkt der Bildungskonferenz am **26. Februar** stand die **Sinus-Milieu-Studie**, die **Georg Frericks** vorstellte. Die Sinus-Milieus fassen Menschen zusammen, die sich in der Lebensauffassung und Lebensweise ähneln. Fragen wie „Wen können wir wie begeistern? Wie ticken die einzelnen Vertreterinnen der zehn Milieus? Welche Frauen wollen wir erreichen?“ spielen im Frauenbund eine große Rolle. Mit den Sinus-Milieus kann man verstehen, was Menschen bewegt und wie sie bewegt werden können. Sechs Milieus sind für den Frauenbund durchaus relevant. Das bedeutet, dass KDFB-Vertreterinnen in diesen sechs Gruppen mit den Themen des KDFB anknüpfen können. Dies sind: Bürgerliche Mitte, Traditionelle, Konservativ-Etablierte, Liberal-Intellektuelle, Sozial-Ökologische, Adaptiv-Pragmatische. Die unterschiedlichen Milieus verlangen allerdings eine gezielte Ansprache. Der Frauenbund hat ein großes Potenzial an Themen, Aktionen und Bildungsveranstaltungen. Das Rad muss nicht immer neu erfunden werden – das Vorhandene muss oft nur gezielter eingesetzt werden.

Kompetenztrainings für KDFB-Führungskräfte

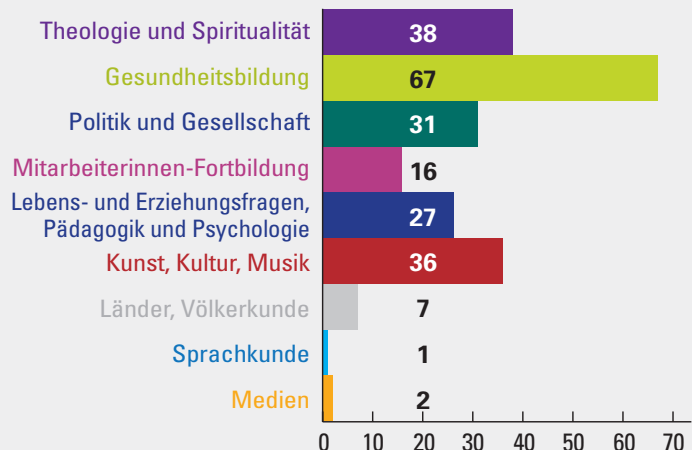
Die Schulungen für Ehrenamtliche im KDFB vermitteln mit Führungswissen, Arbeitstechniken und Erfahrungsaustausch Unterstützung im Amt. Insgesamt fanden drei Schulungen mit 58 Teilnehmerinnen zu den drei Angeboten „Planen, Organisieren, Leiten – Teil 1, 2, 3“ – statt. Die Führungskräfte wurden für ihr Ehrenamt und ihre Leitungsfunktion im Zweigverein weitergebildet.

VSB und Landfrauen im KDFB

Der VerbraucherService Bayern im KDFB e. V. und die Bayerische Landfrauenvereinigung im KDFB boten eigene Veranstaltungen an. Informationen hierzu gibt es unter www.verbraucherservice.de und www.landfrauenvereinigung.de. Zu den im Bildungsprogramm ausgeschriebenen Veranstaltungen der Landfrauen fanden sich 62 Interessierte ein.

6.350 Interessierte haben an 225 Veranstaltungen des KDFB Bildungswerkes teilgenommen. Es wurden Wissen, Kompetenz, Erfahrung und Lebens- und Glaubensimpulse vermittelt.

Bildungsveranstaltungen mit Themenschwerpunkten in 2019





Das **Bildungsprogramm 2019 des KDFB** beinhaltete Tagesveranstaltungen, Workshops sowie Wochenendseminare und Vorträge. Insgesamt wurden **33 Seminare** in verschiedenen Bildungshäusern im Bistum mit **661 Teilnehmerinnen** durchgeführt. Neu im Programm waren das Kommunikationsseminar „Selbstbewusst und unverwundbar“ und das Gedächtnistraining „Der Weg zum Supergedächtnis“. Die Studienreisen führten nach Jordanien zu den antiken und biblischen Schätzen des Nahen Ostens und ins Friaul, wo Kultur und Landschaft näher gebracht wurden. 12 Seminare wurden abgesagt, da zu wenige Anmeldungen vorlagen. Die Bildungsveranstaltungen für das Jahr 2020 wurden vom Vorstand des Bildungswerks und den Bildungsreferentinnen geplant, organisiert und veröffentlicht.

Veranstaltungen der Kommissionen

Die Mitarbeiterinnen der Kommissionen organisieren innerhalb ihres Themenbereichs eigene Bildungsveranstaltungen. 2019 waren dies folgende: **Ehe – Familie – Beruf**: Sind Frauen für alles zuständig? Ist ein Umdenken bei der Sorgearbeit erforderlich, erlaubt, nötig? **Glaube und Kirche**: Glaube 4.0 – Das Evangelium im modernen Leben. **Gesellschaft und Politik**: Europa auf großer Fahrt – Wahl zwischen Titanic und Traumschiff? **Eine Welt**: Leben und Arbeiten in Timor Leste. Mit den Kommissionsveranstaltungen wurden insgesamt 535 Interessierte erreicht.

Veranstaltungen des Arbeitskreises Film

Erstmals im Bildungsangebot waren Filmabende mit Gespräch. Die Mitarbeiterinnen des Arbeitskreises Film zeigten an sechs Orten den Film „Madame Mallory und der Duft von Curry“. Im anschließenden Filmgespräch brachten die Teilnehmenden ihre Eindrücke und Erfahrungen ein. Insgesamt nahmen 215 Frauen an den Filmgesprächen teil.

KURZ GEMELDET

Im vergangenen Jahr feierten diese Zweigvereine ihren **100. Geburtstag**: Beratzhausen, Donaustauf, Gleißenberg, Irlbach/Ndb., Kemnath-Stadt, Luhe, Pfreimd, Regenstein, Schwarzenfeld und Sünching.

Hildegard Stempfhuber beging ihr **40-jähriges** und **Christa Grötsch** ihr **25-jähriges Dienstjubiläum**.

Seit **1. Juli 2019** ist **Margot Meinschmidt** neu als Assistentin der Verbandsleitung beim Diözesanverband beschäftigt.

Karin Uschold-Müller ist seit **1. Juli 2019** in der Funktion der **Geschäftsführenden Bildungsreferentin** im KDFB-Bildungswerk tätig.

Neu gegründet haben sich die drei Arbeitskreise **„Junge Frauen“**, **„Film“** und **„Jubiläum 2020“**. Auch die Kommission Medien hat die Arbeit wieder aufgenommen.



Vorträge in den Zweigvereinen

Das Bildungswerk des KDFB stellt den Zweigvereinen bzw. Ortsgruppen eine Vielzahl an Referentinnen und Referenten mit unterschiedlichen Themen zur Verfügung. Die Referentinnen und Referenten kommen zum Vortrag in den jeweiligen Zweigverein. Somit kann jede Ortsgruppe seinen Mitgliedern und Interessierten breit gefächerte Bildung anbieten. Das Angebot ist für die Zweigvereine kostenlos bzw. durch Zuschüsse des KDFB Bildungswerkes vergünstigt (Gedächtnistraining, Pilgerwanderungen). Die ausführlichen Themenbeschreibungen und die Kontaktdaten der Referentinnen und Referenten sind unter www.frauenbund-regensburg.de, im KDFB intern, einsehbar. Insgesamt wurden **133 Bildungsveranstaltungen** in den Zweigvereinen mit **3.655 Teilnehmenden** durchgeführt.

Bildung im
Zweigverein
2018/2019



• eine Vielfalt an Themen
• qualifizierte Referentinnen
und Referenten

für Sie!

Bezirksbildungskonferenzen

Das Thema der 29 Bezirksbildungskonferenzen, die vom **12. September bis 15. November** stattfanden, war:

„Bewegte Frauen bewegen was! – die KDFB-Kampagne vor Ort“.

Die Führungskräfte aus den Zweigvereinen informierten sich über die Kampagne „bewegen!“, die seit Frühjahr läuft. Sie erhielten Anregungen dazu, um die Kampagne bekannt zu machen und die Ideen, Themen und Botschaften des KDFB vor Ort umzusetzen. Insgesamt waren **383 Zweigvereine mit 1.120 Teilnehmerinnen** vertreten.

bewegen!



Katholischer
Deutscher
Frauenbund

Impressum:

Katholischer Deutscher Frauenbund
Diözesanverband Regensburg e. V. und
Bildungswerk des Katholischen Deutschen Frauenbundes
Diözesanverband Regensburg e. V.
Obermünsterplatz 7 | 93047 Regensburg
Telefon: 0941 597-2224, Telefax: 0941 597-2394

E-Mail: frauenbund@frauenbund-regensburg.de
Internet: www.frauenbund-regensburg.de
Facebook: www.facebook.com/frauenbund.regensburg

Konzept/Redaktionsleitung: Karin Uschold-Müller

Gestaltung: Typosatz Bäumler, Abensberg
Bildnachweise: KDFB-Bilderarchiv, A. Granda, T. Kuber,
Misereor, A. Welsing